

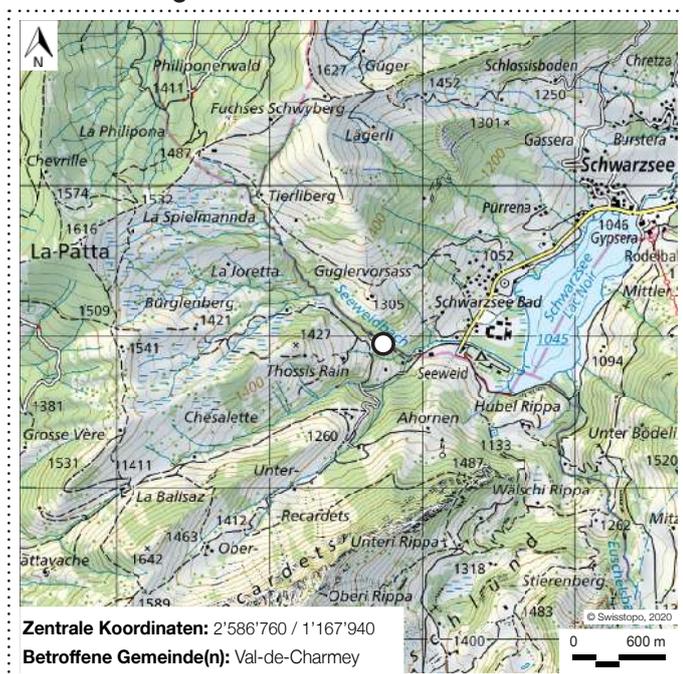
Wasserfall vom Seeweidbach

GKB Nr. 68

Kurze Beschreibung:

Der Wasserfall vom Seeweidbach, dem Hauptzufluss des Schwarzsees, ist der grösste natürliche Wasserfall des Kantons Freiburg. Sein Wasser stürzt über eine mehr als 40 m hohe Felswand und speist ein mit grossen Blöcken umgebenes Becken. Der Felsab-satz besteht aus sehr harten kieseligen Kalken der Petit-Liençon-Formation und stellt eine hohe Fallstufe im Längsprofil des Seeweidbachs dar.

Lokalisierung



Standortübersicht

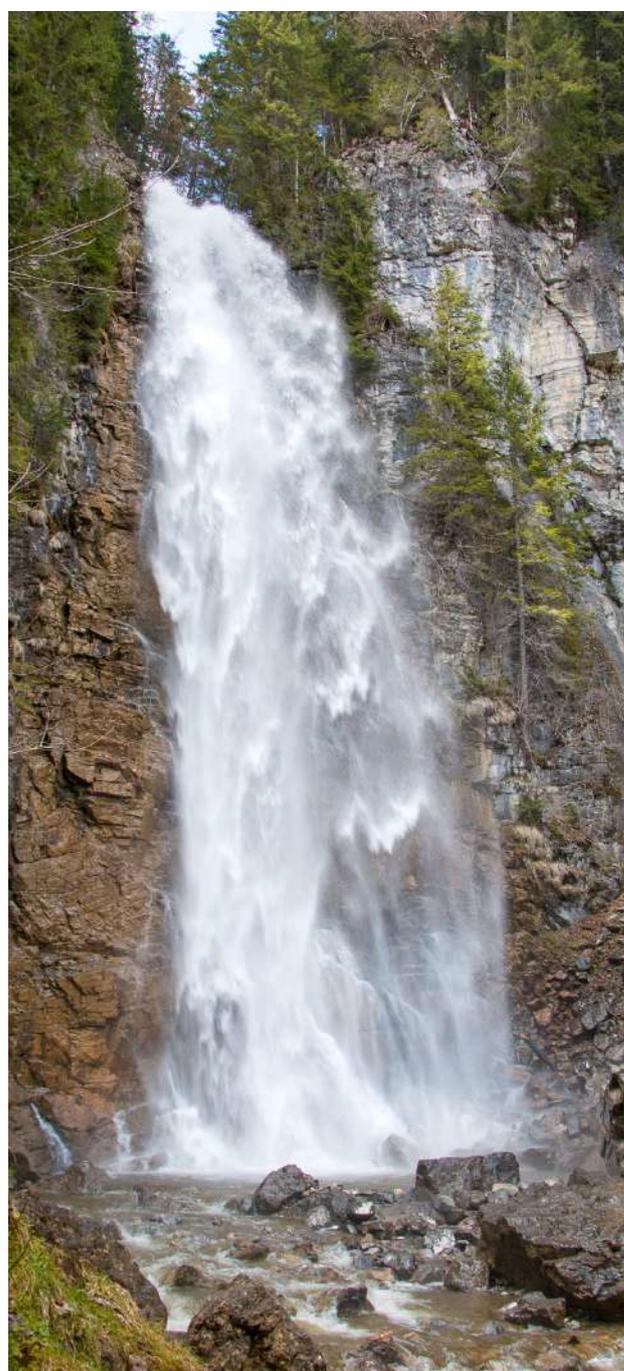
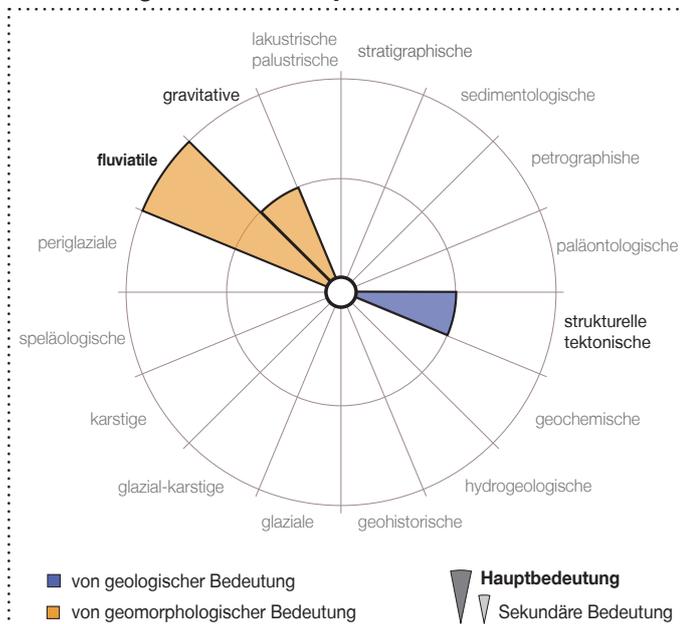


Abb. 1: Wasserfall vom Seeweidbach bei Hochwasser (Mai 2016).

Bedeutungen des Geotops



Wasserfall vom Seeweidbach

GKB Nr. 68

Beschreibung des Geotops

Lokalisation und Merkmale des Geotops

Der Wasserfall vom Seeweidbach liegt westlich des Schwarzsees, ungefähr 20 Marschminuten vom Seeweid-Campingplatz entfernt. Mit seinen rund fünfundsiebzig Metern ist er der höchste natürliche Wasserfall im Kanton Freiburg. Während der Schneeschmelze, die den Abfluss des Seeweidbachs signifikant erhöht, wirkt er besonders eindrucklich (Abb. 1). Im Winter entsteht aufgrund längerer Frostperioden eine fantastische Eiskaskade (Anhang 1).

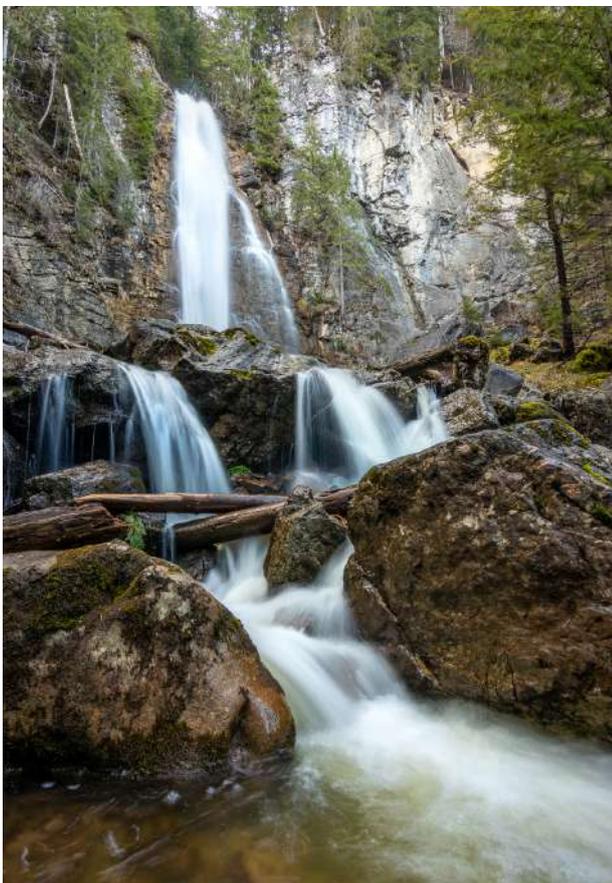


Abb. 2: Wasserfall und Seeweidbachbett mit grossen Sturzblöcken.

Hydrologie und geologischer Rahmen

Der Seeweidbach ist der Hauptzufluss des Schwarzsees. Das Wasser stammt von den Alpweiden Spielmannda, Joretta und Grattavache, die am Osthang von La Patta (1616 m) liegen. Es handelt sich um ein ziemlich flaches Gebiet, dessen Felsuntergrund aus Flysch der Gurnigel-Decke und aus Wildflysch des Infrapräalpinen Melanges aufgebaut ist (Abb. 3). Es sind äusserst undurchlässige Gesteine, auf denen sich Feuchtgebiete (Hangmoore, Torfmoore) ausbreiten.

Die unzähligen Bäche, die das Moorgebiet entwässern, fliessen auf einer Höhe von 1250 m zusammen. Das Seeweidbachbett folgt dann einer vermuteten tektonischen Störung, an der die verschiedenen Kalkformationen der Préalpes médianes plastiques versetzt sind. Der Bach fliesst anschliessend über eine erste etwa zwanzig Meter hohe Felsstufe (Koord.: 2'586'665 / 1'168'010), bevor er über eine imposante Kalkfelswand stürzt. Am Fuss des Wasserfalls füllt das Wasser ein seichtes Becken mit einer Fläche von etwa 20 m², das von grossen Sturzblöcken umgeben ist (Abb. 2). Einen Kilometer weiter erreicht der Seeweidbach den Schwarzsee, wo die mitgeführten Sedimente ein kleines Delta bilden.

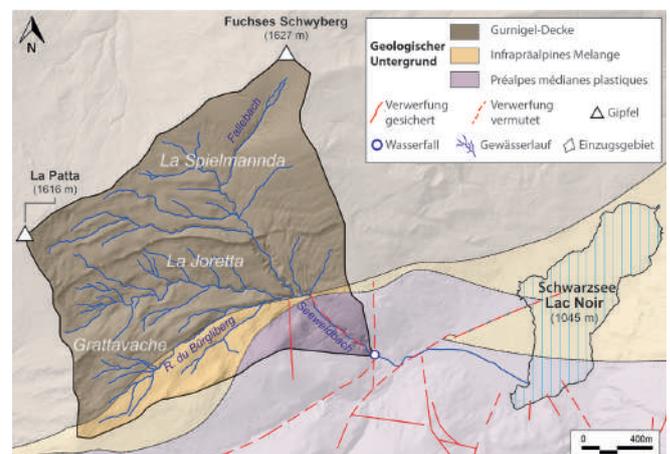


Abb. 3: Geologischer und hydrographischer Rahmen des Wasserfalls vom Seeweidbach.

Morphogenese des Wasserfalls

Der Wasserfall stellt eine hohe Fallstufe im Längsprofil des Bachs dar. Die Felsstufe ist aus kieseligen Kalken der Petit-Liençon-Formation aufgebaut, einem äusserst harten Gestein, das gegen die rückschreitende Erosion des Seeweidbachs sehr widerstandsfähig ist. Vom Wasserfall abwärts wurden die älteren lithostratigraphischen Formationen nach und nach vom Bach und – vermutlich – vom wiederholt vorrückenden Recardetslokalgletscher während der quartären Eiszeiten erodiert. Zudem ist der Sektor des Wasserfalls eine Konvergenzzone mehrerer Verwerfungen, die eine Schwächezone bilden und die fluviale Erosion erleichtern. Die Verwerfungen, mit der die Kalkfelswand durchzogen ist, begünstigen auch heute noch das Loslösen von grossen Blöcken, die sich am Fuss der Felswand anhäufen.

Bibliografische Referenzen sind dem erläuternden Bericht zum vorliegenden Inventar zu entnehmen.

Fotos: Q. Vonlanthen, Uni-FR.

Wasserfall vom Seeweidbach

GKB Nr. 68

Vulnerabilität

> **Bestehende Beeinträchtigungen:** keine

> **Potenzielle Bedrohungen:**

- Beeinträchtigung oder Veränderung des hydrologischen Regimes des Wildbaches.
- Schädigung und Denaturierung des Flussbetts.

> **Geschützte Biotope und Landschaften im Geotop-Perimeter:** keine



Schutzziele

> Aufrechterhaltung eines natürlichen hydrologischen Regimes oberhalb des Wasserfalls.

> Erhalt des natürlichen Zustands des Bachbetts.

Inwertsetzung des Standortes

> **Unterhalt:**

- Sicherstellung des Standortzugangs und der Sichtbarkeit des Wasserfalls.

> **Didaktische Interessen:**

- Veranschaulichung der erosiven Wirkung des Wassers bei der Landschaftsgestaltung.
- Zusammenhang zwischen der Härte des geologischen Substrats und der Morphologie des Reliefs.

> **Vorhandene Informationsmittel:** keine

> **Zustand des Standortes und Aufwertungspotenzial:**

- Über einen Fussweg kann man sich dem Wasserfall bis auf etwa 30m nähern.
- Der Standort eignet sich nicht besonders für populärwissenschaftliche Projekte.

Wasserfall vom Seeweidbach

GKB Nr. 68

Anhang



Anhang 1: Wasserfall vom Seeweidbach im Winter (Januar 2021).